



— DER LANDRAT —

Postanschrift Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

FDP-Fraktion und Die Unabhängigen

- nachrichtlich an die alle Fraktionen und
Gruppen des Kreistages -

Bearbeitende Dienststelle

Amt für Hoch- und Tiefbau und Gebäudemana-
gement

Diensträume Hildesheim

Marie-Wagenknecht-Straße 3

Ansprechpartner/in **Raum**

Frau Enge 476

Kontakt

Telefon: 05121 309-4761

Fax: 05121 309 95-4761

Sandra-Vanessa.Enge@landkreishildes-
heim.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

05.02.2024

Mein Zeichen/Mein Schreiben

Datum

07.03.2024

Anfrage nach § 56 NKomVG

Planung und Umsetzung der notwendigen Bauprojekte für die Berufsbildenden Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 05.02.2024 stellten Sie folgende Anfrage:

Sehr geehrter Herr Landrat Lynack,

die Fortsetzung der Planung der notwendigen Bauprojekte für die Berufsbildenden Schulen wird immer dringlicher. Nach wie vor ist der Kreistag nicht darüber informiert worden, auf welchen konkreten Grundstücken nunmehr die erforderlichen Gebäude geschaffen werden sollen. Nach dem jüngsten HAZ-Bericht kommt hinzu, dass die Heizungsanlage der Hermann-Nohl-Schule defekt ist, ein regelmäßiger Sanierungsbedarf besteht und zudem dringend weitere Unterrichtsräume benötigt werden.

Dazu stellen wir folgende Fragen:

- 1. Sind die Standortfragen nunmehr abschließend geklärt? Sofern dies der Fall ist. Auf welchen Grundstücken sollen die Schulen perspektivisch untergebracht und die notwendigen baulichen Maßnahmen durchgeführt werden? Welche Grundstücke müssen für diesen Zweck noch erworben werden? Ist dafür eine Bauleitplanung erforderlich?*
- 2. Welche Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen sind unabhängig von den grundlegenden Bau-
maßnahmen zurzeit umzusetzen? Mit welchen Kosten sind diese Maßnahmen verbunden? Ste-
hen die dafür erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung?*
- 3. Besteht die Möglichkeit, der Hermann-Nohl-Schule für die Übergangszeit weitere notwendige
Räume zur Verfügung zu stellen? Welche Voraussetzungen sind ggfs. zu schaffen?*

Allgemeine Sprechzeiten & Kontakt

Mo 8.30-15 Uhr · Di und Fr 8.30-12.30 Uhr · Do 8.30-16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung bis 18 Uhr · Mi geschlossen
Vermittlung 05121 309-0 · Fax Hildesheim 05121 309-2000 · Fax Alfeld 05181 704-8008 · www.landkreishildesheim.de

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine · IBAN: DE08 2595 0130 0000 0016 14 · BIC: NOLADE21HIK

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen · IBAN DE95 2519 3331 4014 4453 00 · BIC GENODEF1PAT

Postbank Hannover · IBAN: DE24 2501 0030 0007 6453 02 · BIC: PBNKDEFF

4. *Von welchen Kosten ist nach den aktuell vorliegenden Informationen für sämtliche grundlegenden Baumaßnahmen auszugehen? Über welchen Zeitraum sollen diese Projekte umgesetzt werden? Sind die Haushaltsmittel in der mittelfristigen Planung in der voraussichtlich erforderlichen Höhe berücksichtigt worden oder ist von einem höheren Mittelbedarf auszugehen?*

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. *Sind die Standortfragen nunmehr abschließend geklärt? Sofern dies der Fall ist. Auf welchen Grundstücken sollen die Schulen perspektivisch untergebracht und die notwendigen baulichen Maßnahmen durchgeführt werden? Welche Grundstücke müssen für diesen Zweck noch erworben werden? Ist dafür eine Bauleitplanung erforderlich?*

Die Kreisverwaltung hat eine von der Stadt Hildesheim zur Verfügung gestellte Liste mit unterschiedlichen Standorten eingehend geprüft. Eine Präsentation der Ergebnisse hat bereits in einer nichtöffentlichen Veranstaltung mit beiden Verwaltungen und unter Beteiligung von politischen Vertretern von Stadt und Landkreis stattgefunden. Danach hat sich für den Landkreis Hildesheim eine Vorzugsvariante herausgebildet, die mit dem Grundstückseigentümer (Stadt Hildesheim) noch im Detail zu besprechen ist. Weiterhin stet auch noch die Beantwortung weiterer Fragen aus.

Sowohl für die Sanierung des Standortes Steuerwald, als auch für die sinnvolle und zukunftsorientierte Unterbringung aller Berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet ist der Landkreis auf den Erwerb eines weiteren Grundstückes angewiesen. Sollte ein Grunderwerb im Stadtgebiet Hildesheim nicht zeitnah realisiert werden können, müssen Grundsatzentscheidungen zu Standorten außerhalb der Stadt Hildesheim oder einer grundlegenden Anpassung der Schulstruktur herbeigeführt werden. Aus Sicht von Gebäude-Management und Schulamt muss die aktuell geführte Diskussion zu möglichem Grunderwerb in Hildesheim vor den Sommerferien abgeschlossen werden, da die dringend notwendigen baulichen Maßnahmen an den Bestandsgebäuden nicht weiter zurückgestellt werden können.

Die Liste über die in Frage kommenden Standorte wurde den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Eine Bauleitplanung ist grundstücksabhängig notwendig.

Aufgrund des zeitlichen Drucks ist dieser Faktor in die Bewertung der Standorte entscheidend mit eingeflossen.

2. *Welche Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen sind unabhängig von den grundlegenden Baumaßnahmen zurzeit umzusetzen? Mit welchen Kosten sind diese Maßnahmen verbunden? Stehen die dafür erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung?*

Aufgrund des großen Sanierungsstaus fallen immer häufiger erhebliche Reparaturmaßnahmen an.

Neben maroden Wasserleitungen ist kürzlich die Heizungsanlage in der HNS ausgefallen. Es besteht die Notwendigkeit die alte Kesselanlage auszutauschen um den Betrieb der Schule weiterhin aufrecht zu erhalten.

Aufgrund der KMF-Belastung im Deckenbereich wurden Maßnahmen zur Schadstoffbeseitigung und Akustikverbesserung bereits umgesetzt, während Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in Planung sind.

Die Mittel für nicht vorhersehbare Reparaturmaßnahmen stehen im Rahmen der Bauunterhaltung zur Verfügung.

Die geplanten Maßnahmen (Schadstoffsanierung, Brandschutzmaßnahmen, Akustikmaßnahmen) stehen investiv zur Verfügung.

3. *Besteht die Möglichkeit, der Hermann-Nohl-Schule für die Übergangszeit weitere notwendige Räume zur Verfügung zu stellen? Welche Voraussetzungen sind ggfs. zu schaffen.*

im Rahmen der Phase 0 wurden die nicht gedeckten Raumbedarfe der Herman-Nohl-Schule plausibel herausgearbeitet. Derzeit fehlt es insbesondere an Fachräumen. Gerade für den Bereich der Pflegeausbildung sind keine eingerichteten Praxisräume vorhanden, um gezielt ausbilden und üben zu können. Zurzeit behilft sich die Schule damit, dass ein fachbezogener Unterricht z. B. in allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR) stattfindet, die bei Bedarf dafür jeweils entsprechend umgestaltet werden.

Nach Kenntnis des Schulamtes sind an beiden Standorten der HNS derzeit keine räumlichen Kapazitäten mehr vorhanden, um dauerhaft sinnvolle Abhilfe zu schaffen.

Über die Fachräume hinaus hat die Schule ein Fehlen von geeigneten Besprechungsräumen aufgezeigt. Dieser Mehrbedarf kann in der jetzigen beengten Situation durch Nutzung freier AUR temporär gedeckt werden.

4. *Von welchen Kosten ist nach den aktuell vorliegenden Informationen für sämtliche grundlegenden Baummaßnahmen auszugehen? Über welchen Zeitraum sollen diese Projekte umgesetzt werden? Sind die Haushaltsmittel in der mittelfristigen Planung in der voraussichtlich erforderlichen Höhe berücksichtigt worden oder ist von einem höheren Mittelbedarf auszugehen?*

Der Gesamtkostenrahmen wird derzeit noch ermittelt und wird in einem der nächsten Ausschüsse zur Freigabe vorgelegt. Es muss evtl. damit gerechnet werden, dass dieser im dreistelligen Millionenbereich liegt.

Die Umsetzung des Gesamtprojektes wird sich über einen Zeitraum von ca. 10 Jahren erstrecken. Die Haushaltsmittel sind noch nicht vollumfänglich für die Mittelfristige Finanzplanung angemeldet worden. Die Planungen sind insoweit noch anzupassen.

Der Zeitaufwand für die Beantwortung der Anfrage betrug 2 Stunden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Rosemann